Pressenotiz

Pressemitteilung der
Industrievereinigung Chemiefaser e. V. (IVC)

Mitgliederversammlung 2019

Frankfurt am Main, 28. Juni 2019

Vorsitzender: Stefan Braun
Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Rauch

Bankkonto:
Commerzbank AG Wetzlar
IBAN DE47 5154 0037 0483 2416 00 • BIC COBADEFFXXX

Mainzer Landstraße 55 • 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/279971-30 • Telefax: 069/279971-37
E-mail: IVC@IVC-eV.de • Internet: www.IVC-eV.de

Auf der am 28. Juni 2019 in Emmersdorf an der Donau stattgefundenen Mitgliederversammlung der Industrievereinigung Chemiefaser e. V. (IVC) stand vor dem Hintergrund der gerade stattgefundenen Wahlen zum Europäischen Parlament vor allem die Rolle Europas zwischen den Wirtschaftszentren USA und China im Vordergrund.

Es ist offensichtlich, dass die Europäische Union (EU) in einer tiefen Krise steht. Die Europawahl vom 26. Mai 2019 kam einer Schicksalswahl gleich, und die unwürdige Art der sich daran anschließenden politischen Suche nach einem/einer EU-Kommissionspräsidenten/in, der/die von allen EU-Mitgliedstaaten gleichermaßen getragen wird, vertieft diesen Eindruck.

Dabei war es ein langer und manchmal steiniger Weg, der bis zur Europäischen Union geführt hat. Ein Weg, der sich seit dem 09. Mai 1950 über fast 70 Jahre erstreckt. Spätestens im Oktober 2019 verliert die EU mit Großbritannien eines seiner großen Mitgliedsländer. In anderen EU-Mitgliedstaaten vollzieht sich ein politischer Wandel hin zum rechten Lager, welches oft von Populismus geprägt ist. Auch hier wächst die Skepsis am System und der Zukunft der Europäischen Union.

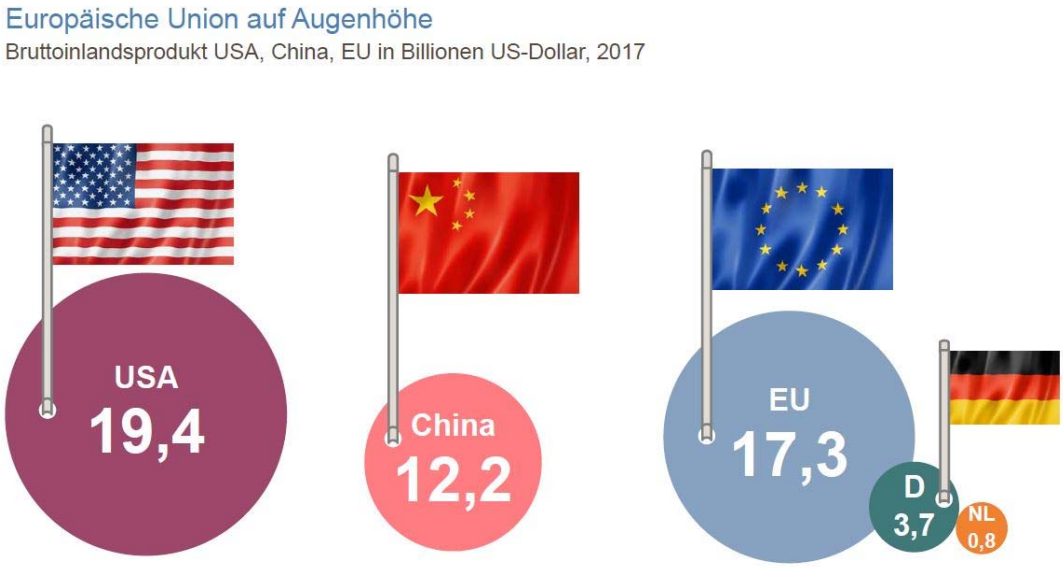
Für die Chemiefaserindustrie ist der europäische Binnenmarkt noch vor Ex- und Importen nach bzw. aus Asien der wichtigste Handelsraum. Mehr als die Hälfte der mengenbezogenen Warenströme an Chemiefasern wird in der EU umgesetzt, gefolgt von Asien mit ca. 40 % Handelsquote. Im Außenverhältnis der EU profitiert die Chemiefaserindustrie von Handelsabkommen, die nicht einzeln national verhandelt werden müssen, sondern für den gemeinsamen Markt auf europäischer Ebene geschlossen wurden und werden.

Der gesamte Welthandel findet heutzutage vornehmlich zwischen den drei großen Blöcken USA, China und EU statt.

Vorsitzender: Stefan Braun
Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Rauch

Bankkonto:
Commerzbank AG Wetzlar
IBAN DE47 5154 0037 0483 2416 00 • BIC COBADEFFXXX

Mainzer Landstraße 55 • 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/279971-30 • Telefax: 069/279971-37
E-mail: IVC@IVC-eV.de • Internet: www.IVC-eV.de



Quelle: Weltbank

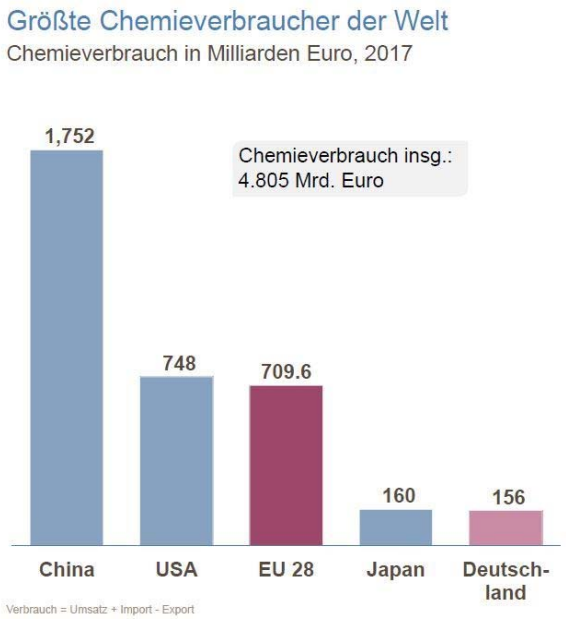
Es ist nicht schwer zu erkennen, dass z. B. Deutschland als starkes Exportland für sich alleine genommen gegen diese drei großen Blöcke zunehmend an Bedeutung verliert – sowohl vom reinen Zahlenwerk aus gesehen, als auch von der Unmöglichkeit, seine Interessen politisch alleine und ohne eine EU durchzusetzen. Wie einfach die Weltwirtschaft verändert werden kann, erleben wir zurzeit durch die US-Politik unter Donald Trump, die mit ungewohnten politischen Mitteln dabei ist, die Weltordnung zu verändern. Dies gilt nicht nur für die neue Zollpolitik Amerikas, sondern auch für seine geopolitischen Interessen im Mittleren Osten (Iran/Türkei), in Asien (China/Nordkorea) sowie in Lateinamerika.

Blickt man auf die Chemiemärkte dieser Welt, zeigt sich das gleiche Bild.

Vorsitzender: Stefan Braun
Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Rauch

Bankkonto:
Commerzbank AG Wetzlar
IBAN DE47 5154 0037 0483 2416 00 • BIC COBADEFFXXX

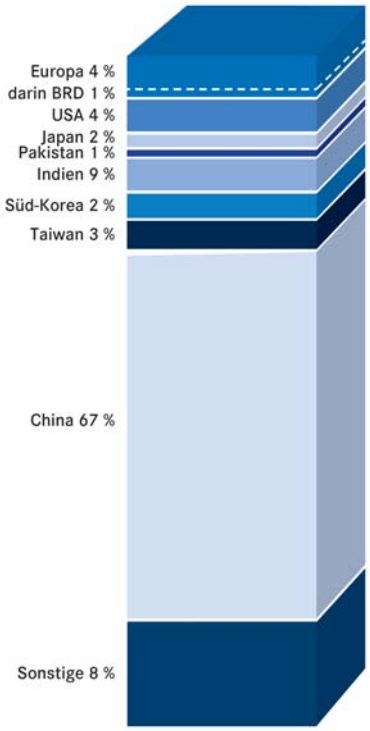
Mainzer Landstraße 55 • 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/279971-30 • Telefax: 069/279971-37
E-mail: IVC@IVC-eV.de • Internet: www.IVC-eV.de



Quellen: Chemdata International, VCI

China ist mit Abstand der größte Chemiemarkt – größer als die USA und die EU zusammen. Auch hier liegt Deutschland auf einem abgeschlagenen Platz.

Auch im Chemiefaserbereich nimmt China eine dominante Rolle ein, die auf lange Sicht von keiner anderen Region streitig gemacht werden kann.



Vorsitzender: Stefan Braun
Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Rauch

Bankkonto:
Commerzbank AG Wetzlar
IBAN DE47 5154 0037 0483 2416 00 • BIC COBADEFFXXX

Mainzer Landstraße 55 • 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/279971-30 • Telefax: 069/279971-37
E-mail: IVC@IVC-eV.de • Internet: www.IVC-eV.de

Die weltweite Produktion an Chemiefasern erlebte im Jahr 2018 wieder einen deutlichen Schub, und auch die Baumwollproduktion erholte sich nach vielen Jahren der Stagnation, so dass sie an das Niveau des Jahres 2014 anschließen konnte. Lediglich die Wollproduktion befindet sich seit Jahren auf unverändertem Niveau.

Chinas Weltmarktanteil an der Chemiefaserproduktion bleibt mit 67 % beinahe konstant, was aber bei einem absoluten Zuwachs der Gesamtchemiefaserproduktion von 2,5 % durchaus eine Steigerung der absoluten chinesischen Mengen bedeutet.

Die zunehmende Schärfe der umweltbezogenen Diskussionen, die vielfach die synthetischen Chemiefasern im Fokus haben, lässt sich international nicht an den Produktionszahlen ablesen. So stieg die globale Produktion an synthetischen Fasern um 2,6 %, während die der cellulosischen Fasern nur um 1,4 % wuchs.

Zahlenmäßig musste die deutsche Chemiefaserproduktion einen Rückgang um – 4,6 % hinnehmen. Dieses geht aber in erster Linie auf einen lang anhaltenden Produktionsausfall im Bereich der cellulosischen Chemiefasern zurück, der sich mit mehr als 10 % bemerkbar macht. Mit Blick auf die synthetischen Chemiefasern konnte das Vorjahresniveau gehalten werden.

Teilweise kompensiert wurde der Produktionsrückgang im Bereich der zellulosischen Chemiefasern durch gestiegene Importe, die sich im Bereich von +4,0 % bewegen, wobei der Import von synthetischen Chemiefasern beinahe um den gleichen relativen Betrag rückläufig war.

Auf der Verarbeiterseite wurden in der Summe –3,4 % weniger Fasern in Deutschland nachgefragt, was aber mehr zu Lasten der Wolle und vor allem der Baumwolle als der Chemiefaser geht, die in etwa gleicher Menge wie im Vorjahr verarbeitet wurde. In den Anwendungsbereichen gibt es hierbei eine leichte Verschiebung von den Heimtextilien in Richtung technische Anwendungen. Nichtsdestotrotz konnte der relative Anteil an Chemiefasern gegenüber Wolle und Baumwolle in allen Zielbereichen ausgebaut werden.

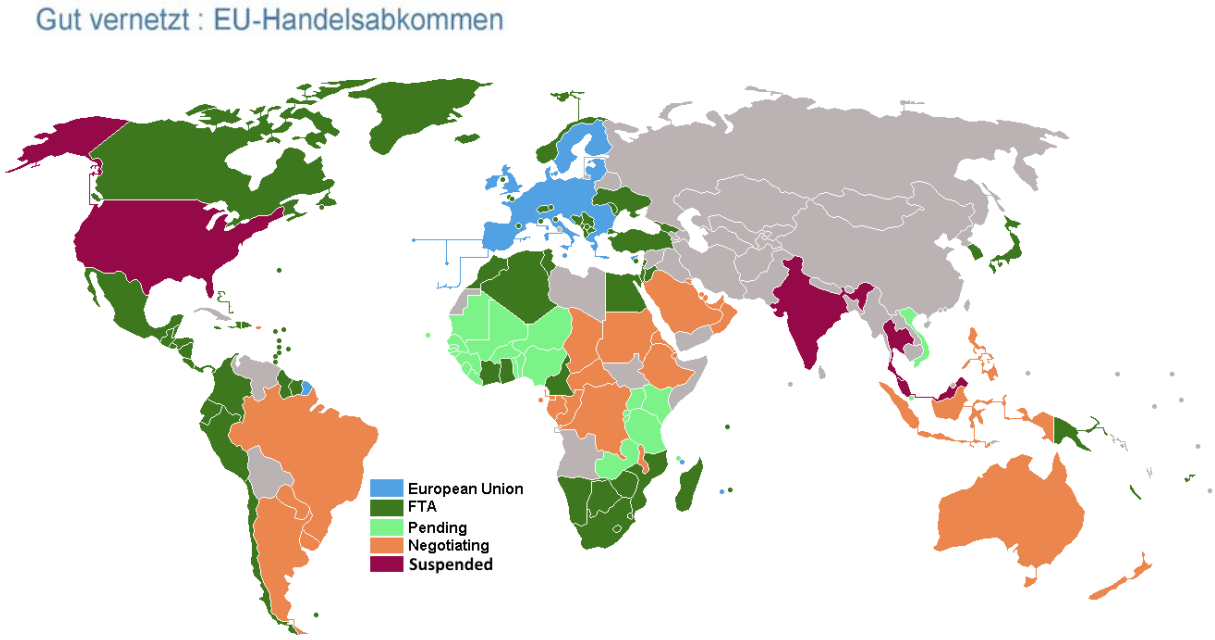
Auch wenn die Chemiefaserbranche in Europa mit dem Angebot von Spezialitäten ihren Platz auf den Märkten gefunden hat, werden unsere wirtschaftlichen Interessen auf globaler politischer Ebene nur im Rahmen der Europäischen Union vertreten. Dazu bedarf es einer starken EU.

Vorsitzender: Stefan Braun
Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Rauch

Bankkonto:
Commerzbank AG Wetzlar
IBAN DE47 5154 0037 0483 2416 00 • BIC COBADEFFXXX

Mainzer Landstraße 55 • 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/279971-30 • Telefax: 069/279971-37
E-mail: IVC@IVC-eV.de • Internet: www.IVC-eV.de

Die EU spricht von einer Politik der Re-Industrialisierung in seinen Mitgliedsstaaten. Hierfür will man einen Rahmen mit unterstützenden Eckdaten aufbauen. Aus Sicht der Chemie und der Chemiefaserindustrie erweckt es allerdings oft den Anschein, als werde eine De-Industrialisierung vorangetrieben. Die regulative Bedeutung der ECHA und ihrer REACH-Politik wird zunehmend komplexer, der Umfang der REACH-Aktivitäten steigt deutlich an. Hier werden wir in Zukunft mit noch mehr Geld und Zeit gefordert sein, um den Daten- und Regulierungshunger der Behörde zu stillen.



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Freihandelsabkommen_der_Europ%C3%A4ischen_Union

Nur über die EU-Handelsabkommen erschließen wir oft unsere Exportmärkte. Nicht immer sind wir mit dem Fokus der Verträge einverstanden, fühlen uns nicht repräsentiert.

Haben wir hier Einflussmöglichkeiten?

Ja! Nicht unbegrenzt, aber durch aktive Verbandsarbeit bei CIRFS und der IVC und im engen Kontakt mit der EU-Kommission. Somit kann auch für die Chemiefaserindustrie zusammenfassend gesagt werden:

Ja zu einem starken, geeinten und demokratischen Europa!

Vorsitzender: Stefan Braun
Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Rauch

Bankkonto:
Commerzbank AG Wetzlar
IBAN DE47 5154 0037 0483 2416 00 • BIC COBADEFFXXX

Mainzer Landstraße 55 • 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/279971-30 • Telefax: 069/279971-37
E-mail: IVC@IVC-eV.de • Internet: www.IVC-eV.de

Ansprechpartner:

Industrievereinigung Chemiefaser e. V. (IVC)

Dr. Wilhelm Rauch
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 279971 – 33
Fax.: 069 / 279971 – 37
E-mail: Rauch@IVC-eV.de

Vorsitzender: Stefan Braun
Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Rauch

Bankkonto:
Commerzbank AG Wetzlar
IBAN DE47 5154 0037 0483 2416 00 • BIC COBADEFFXXX

Mainzer Landstraße 55 • 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/279971-30 • Telefax: 069/279971-37
E-mail: IVC@IVC-eV.de • Internet: www.IVC-eV.de